

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WiSe 21/22
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	BA Journalistik	Zeitraum (von bis):	23.09. - 20.02.
Land:	Tschechien	Stadt:	Prag
Universität:	Charles University	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Für ein Erasmus Auslandssemester habe ich mich bereits im Januar 2021 beworben. Zunächst bin ich dann bei einer anderen Universität angenommen worden. Aufgrund der Corona-Pandemie ist dieser Platz dann allerdings wieder abgesagt worden. Deswegen habe ich meine Bewerbung für Prag dann erst im April für das kommende WiSe eingereicht. Das ist aber kein Problem gewesen, die Bewerbung ging danach reibungslos. So ca. im Mai hatte ich dann schon meine entgeltliche Zusage.

Für die Kurswahl habe ich zunächst vorläufige Kurse für das LA angegeben. Diese musste ich dann aber eine Woche vor Abfahrt nochmal neu wählen. Erst dann wurden die entgeltlichen Kurse auf der Website der CU angezeigt. Dort konnte ich mir relativ leicht aber einen Stundenplan zusammenstellen und die Kurse dann wählen. Ich habe mir zudem jeden Kurs anrechnen lassen können.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Während meines Aufenthalts habe ich die Erasmus-Förderung erhalten.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ein Personalausweis reicht in Tschechien. Ein Visum brauchte ich nicht, allerdings sollte man sich innerhalb der ersten 30 Tage bei der Polizei mit dem vorübergehenden Wohnsitz in Prag anmelden.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich wollte eigentlich einen Tschechisch-Sprachkurs machen, habe ihn dann aber doch abgewählt, weil ich zu viele andere Kurse hatte. Da man aber ohnehin die ganze Zeit mit anderen

Internationals unterwegs ist, kommt man mit Englisch bestens zurecht. In Gebieten etwas außerhalb von Prag versteht gerade die ältere Generation zudem auch meist etwas Deutsch.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise erfolgt aus NRW relativ einfach per Zug, über Berlin oder Nürnberg. Wie gesagt muss man sich als EU-Bürger*in innerhalb der ersten 30 Tage bei der Polizei melden, das wars aber auch an Organisation.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Das Gebäude der Social Sciences, wo ich als Journalistik-Studentin meine Kurse hatte heißt "Hollar Buliding" und liegt in Prag 1, direkt an der Moldau. Wenn man vor ihm steht, kann man sogar die Karlsbrücke sehen. Es gibt auch Gebäude, die weiter außerhalb des Stadtzentrums liegen, wie die sind, kann ich aber nicht beurteilen. Grundsätzlich ist wichtig zu wissen, dass die CU keine Campusuni ist. Die Gebäude sind überall in Prag verstreut und zumeist sehr schön aber auch etwas alt. Das International Office ist zum Glück auch im Hollar Building gewesen, für mich also direkt vor Ort.

Eine Mensa oder Cafeteria habe ich ehrlich gesagt nie besucht, Prag hat kulinarisch einfach viel mehr zu bieten und ist wirklich nicht zu teuer. Da die Gebäude alle so nah in der Innenstadt liegen, sind viele schöne Cafes und Restaurants ganz einfach per Fuß oder Tram zu erreichen. Ich habe auch nie eine Bibliothek genutzt, das ist aber vielleicht den Corona-Umständen geschuldet.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen sind eher theroretisch gehalten. Wenn man praxisorientiert arbeiten möchte, gibt es allerdings eine kleine Auswahl: Man muss sich hier aber bei der Kurswahl beeilen und zu dem gegebenen Zeitpunkt den Kurs rechtzeitig wählen, denn es gilt first come first serve. Der Kurs "Introduction to Photojournalism" ist sehr zu empfehlen. Er ist auf Englisch gehalten und die Studierenden können hier Prag als Fotomotiv für unterschiedliche, meist wöchentliche Aufgaben nutzen. Die Fotos werden dann jeweils im Plenum besprochen und bewertet.

Ansonsten können Studierende einige Vorlesungen bei Prof. Dr. Jan Miessler besuchen. Hier zu empfehlen ist der Kurs East Asian Media. Er behandelt ostasiatische Mediensysteme, und beschäftigt sich daher mit Themengebieten, die an der Heimuniversität vielleicht eher eine untergeordnete Rolle spielen.

Die ECTS werden teils recht merkwürdig vergeben. Für manche Kurse, in denen man kaum Abgaben vorzuweisen hat, gibt es 8 ECTS, für andere, in denen neben einem Book Review auch noch ein Essay und eine Präsentation anzufertigen sind nur 4. Grundsätzlich ist das aber nicht weiter schlimm, denn die Bewertung ist nicht nur fair, sondern eher überdurchschnittlich gut. UND die Kurse an sich sind auch nicht schwierig. Das Englisch-Niveau der Studierenden ist teils besser als das der Dozierenden, was den Umgang miteinander aber eher vertraut und sehr sympatisch macht. Ohnehin sind die Dozierenden sehr freundlich, bestehen meist auf die andere mit Vornamen und treffen sich nach Abschluss der Kurse mit den Studierenden auf ein Bier in einer Kneipe.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe über Facebook Mitbewohnerinnen für einer 4er-WG im Stadteil Prag 5 gefunden. Die Wohnung hat eine meiner Mitbewohnerinnen gefunden, allerdings auch über Facebook. Man darf sich von der Bezifferung der Stadtteile nicht verwirren lassen, ich habe bis heute nicht ganz verstanden, wie die Anordnung funktioniert. Ich glaube, spiralförmig. Unsere Wohnung ist

jedenfalls nur 15 Minuten zu Fuß von der Karlsbrücke entfernt gewesen und war echt ein Volltreffer.

Ich würde allen Studierenden empfehlen, sich eine Wohnung zu suchen und nicht in die Dorms zu ziehen. Diese sind wahnsinnig weit weg vom Stadtzentrum (40 - 50 min mit der Tram) und nicht so schön. So ziemlich alle, die ich während meines Aufenthalts kennengelernt habe, haben sich im Laufe der Zeit eine Wohnung in Stadtnähe gesucht und sind aus den Dorms weggezogen.

Wir haben für unsere möblierte Altbau-Wohnung in Top-Lage mit Waschmaschine, Küche und Bad, inklusive Wasser, Strom und Internet 370 Euro gezahlt. Da man von der Erasmus-Förderung leider nur 320 Euro bekommt, wird die Miete nicht ganz gedeckt. Trotzdem, um Prag für ein halbes Jahr richtig zu erleben, ist es das auf jeden Fall wert.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Das hängt natürlich stark davon ab, was man erleben will. Grundsätzlich sind Erasmus-Aufenthalte, glaube ich, immer etwas teurer als das Alltagsleben, weil man einfach mehr unternimmt. Auch wenn Prag immer nachgesagt wird, wahnsinnig günstig zu sein, stimmt das nicht so ganz.

Günstig sind: Miete, Verkehrsmittel, Ausflüge.

Die Miete in einer so schönen Stadt ist verglichen mit deutschen Großstädten wie beschrieben ein Witz. Für die Tram lohnt es sich, ein 3-Monats-Ticket zu holen, das kostet glaube ich 12 Euro. Und Ausflüge, die man unbedingt machen sollte, werden sehr viel günstiger, wenn man die ISIC Card hat. Die ISIC Card ist eine internationale Studierendenkarte, die man ganz einfach zu Beginn des Aufenthalts beantragen kann. Mit ihr bekommt man nicht nur so ziemlich überall Rabatte (Tschechische Zuggesellschaft, Kinos, Oper, Ballett, Theater, Restaurants, Pizzeria Einstein...), sie ist auch noch über den Aufenthalt für ein ganzes Jahr gültig und kostet nur 10 Euro. Diese 10 Euro hat man genauso schnell wieder drin, wie man sie ausgegeben hat.

Was ein bisschen teurer, bzw. vergleichbar mit deutschen Preisen ist, sind Lebensmittel.

Insgesamt sind sie vermutlich ein bisschen günstiger, aber nicht so viel günstiger, wie man es über Prag immer gesagt bekommt. Bei Restaurants und Cafes kommt es ein bisschen darauf an, wo man gerade ist. Wenn man sich in der Stadtmitte aufhält, dann steigen die Preise natürlich an. Je weiter man in die Randbezirke fährt, desto günstiger wird auch das Essen. Insgesamt hält sich aber alles völlig im Rahmen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Verkehrsnetz in Prag ist super. Die Trams bringen einen überall auf schnellstem Weg hin, fahren sehr regelmäßig und sind eigentlich immer pünktlich. Es gibt auch eine Metro, mit der man in die weiter außerhalb gelegenen Bezirke kommt. Die Tram ist zudem sehr günstig, wenn man sich mit Studierendem-Ausweis, bzw. ISIC Card ein Monatsticket holt (s.o.). Obwohl ich normalerweise viel mit dem Fahrrad unterwegs bin, habe ich das in Prag gar nicht genutzt. Es lohnt sich auch einfach zu Fuß durch die Stadt zu laufen, Prag ist wirklich wunderschön.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ein Buddy-Programm wird angeboten und ESN organisiert auch ein paar Aktionen, die aber relativ schnell voll und ausgebucht sind. Da ist die Organisation dann auch meistens nicht so ganz top. Das ist aber alles eigentlich gar nicht so wichtig. Über private Organisation in WhatsApp-Gruppen, die sich bei uns schon bei der ersten Video-Infoveranstaltung gegründet haben, werden sofort Treffen geplant. Da kann man dann einfach hingehen und so sehr schnell seine Leute kennenlernen und finden. Ich habe an der Fakultät für Social Sciences studiert, eine eigene für Journalistik gibt es nicht. Das ist aber eigentlich ganz cool, denn so lernt man ganz viele Menschen kennen, die andere Sachen studieren und kommt so schnell raus aus seiner Bubble. Irgendwie kennt dann jemand noch wen und so hat man sehr schnell viel Kontakt zu Menschen, die ganz unterschiedlich sind. Ich würde sagen, dass Prag ohnehin die unterschiedlichsten Menschen anzieht und das ist bestimmt auch einer der Gründe, weswegen die Stadt so interessant ist. Es ist aber wirklich nicht schwer, in Prag andere Leute kennenzulernen. Auch in den Kursen habe ich viele Leute getroffen. Meine besten Freunde habe ich aber glaube ich abends bei Treffen kennengelernt.

Prag hat wirklich unglaublich viel zu bieten. Hier mal eine Aufzählung:

Nachtleben:

Dirty Nellies ist ein Irish Pub, der an unterschiedlichen Wochenenden Erasmus Karaoke-Nächte anbietet. Entspannte Atmosphäre und nochmal ein Ort, an dem man viele Internationals treffen kann.

Das Popocafe Petl ist eine Underground-Bar mit extrem günstigen Bier, auch eine Empfehlung. Die Dog Bar ist eine Mischung aus Bar und Club. Auch underground und oft mit Live-Musik ist sie aufgebaut wie eine Art Zwinger. Der Eintritt sind 200 Kronen, das entspricht 8 Euro. Die kann man sich dann aber in Form von Getränken oder Snacks wieder rausholen.

Kultur:

Jedes gute Cafe oder Restaurant in Prag aufzuzählen, würde wirklich den Rahmen sprengen. Einige sehr empfehlenswerte Orte sind aber Smetana Q, Cafe Fin, BON Ramen, Cantina, My Wok & Sushi, Kofarna (hier gibt es die besten Brownies der Welt) und natürlich den Teeladen Dobra Cajovna am Wenzelsplatz. Den Teeladen habe ich am zweiten Tag meines Aufenthalts gefunden und seitdem bin ich fast jede Woche dort gewesen. Er ist sozusagen eine kleine Oase mitten in der großen Stadt, serviert den besten Tee aus allen möglichen Ländern und sieht außerdem noch sehr gemütlich und knuffig aus.

In Prag gibt es wirklich für absolut jeden und jede was. Auch wenn das traditionelle Essen Tschechiens sehr fleischlastig ist, gibt es unglaublich viele vegetarische und vegane Restaurants. Die bieten die traditionellen Speisen zum Teil auch in veganer Form an.

Während des Aufenthalts in Prag sollte man es sich auf jeden Fall nicht nehmen lassen, in die vielen Museen (vor allem das Kafka-Museum ist sehr empfehlenswert, wenn man Deutsch sprechen und lesen kann), Theater und Opern zu gehen. Zum einen sind die Gebäude an sich schon wunderschön, zum anderen sind aber auch die Stücke, die darbegoten werden meist sehr gut. Und für Studierende mit ISIC Card sind die Preise auch nicht zu hoch.

Ich habe es leider nicht mehr geschafft, zu einem Eishockeyspiel zu gehen. Eishockey ist in Tschechien Nationalsport und bei meinem nächsten Besuch werde ich auf jeden Fall bei einem Spiel vorbeischaun, das soll sehr cool sein.

Anonsten gibt es auch noch einige Fotomuseen und ein großes Angebot an Kinos und Filmfestivals, die sich sehr lohnen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Mit EC Karte kann man alles locker zahlen. Dabei aber immer angeben, dass man gerne in CZK (Tschechische Kronen) zahlen würde, sonst kommen Gebühren drauf. Bei der Abhebung von Bargeld sind Sparkassen-Nutzer*innen sehr im Vorteil. Da es auch Sparkassen-Filialen in Prag gibt, können diese kostenlos Geld abheben. Für alle anderen ist das Abheben oft sehr teuer. Ich kenne niemanden, der sich während Erasmus einen Nebenjob geholt hat, es ist einfach zu viel anderes zu tun. Aber Kellnern oder so in einem der Cafes oder Restaurants geht bestimmt. Es wäre dann nur gut, Tschechisch zu sprechen, denn viele Tschechen sprechen nicht so richtig gutes Englisch.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Ich kann außerdem die vielen wunderschönen Parks in Prag empfehlen. Vor allem der Letna-Park und der Petrin-Park sind da nennenswert. Beide bieten einen tollen Blick über die Stadt und sind wirklich sehr schön angelegt. Im Petrin-Park findet man, wenn man es erstmal bis nach oben geschafft hat, einen Rosengarten und ein Observatorium.

Da Reisen wirklich überhaupt nicht teuer ist, bietet es sich auch sehr an, das Umland von Prag zu besichtigen. Ganz besonders schön war unser Ausflug in die böhmische Schweiz. Hier waren wir für 3 Tage in den Nationalparks wandern. Wenn man im WiSe nach Prag geht, wandert man außerhalb der Hochsaison und das ist echt super. Die Berge und Wälder sind dann mystisch-herbstlich und es sind fast keine Touris vor Ort.

Es lohnt sich außerdem auch, zum Sonnenaufgang zur Karlsbrücke zu gehen. Dann sind fast noch keine Touris da und man hat die alte, wunderschöne Brücke beinahe für sich.

Übrigens ist auch die deutsche Botschaft sehr gut zu erreichen. Sie liegt direkt in Prag 1, nahe der Prager Burg, die auch sehr sehenswert ist.